



Liebe Alvesloher,

Am 26. April jährt sich zum ersten Mal die atomare Katastrophe von Tschernobyl. Ein als sicher geltender Reaktor explodierte. Wir alle erlebten, wie wenig beruhigend es ist, auch wenn so etwas über mehr als tausend Kilometer entfernt passiert. Es traf uns. Darum sollten wir es nicht vergessen.

Die Bundesregierung hat es damals versäumt, die Bevölkerung über die Schwere der Gefahr rechtzeitig zu informieren. Sie ist seitdem bemüht, die Gefahr herunterzuspielen. Sie mag das Wort "Tschernobyl" nicht mehr hören, weil sie Ruhe braucht um die vielen Atomkraftwerke im eigenen Lande. Schon immer wollte die CDU eine unkritische, ruhiggestellte Bevölkerung, damit sie ungestört die Geschäfte ihrer Spendengeber, der großen Firmen, betreiben kann.

Darum durfte die "Report"-Redaktion im März nicht nach Bayern reisen, um zu prüfen, ob es stimmt, daß dort in großer Zahl Kälber mit schweren Mißbildungen geboren wurden. Der CDU-beherrschte Südwestfunk verbot es ganz einfach.

Jeder Techniker weiß, daß auch alle unsere Atomkraftwerke nicht hundertprozentig sicher sind. Aber die CDU setzt uns alle bedenkenlos einem "Restrisiko" aus, das für uns vernichtend wäre- obwohl wir erwiesenermaßen ohne Kernenergie auskommen könnten.

Vier solcher Reaktoren befinden sich in unserer unmittelbaren Nähe. Diese Tatsache allein -neben vielen anderen- ist doch Grund genug, bei der nächsten Landtagswahl im Herbst die CDU-Regierung in Kiel abzuwählen.

"WENN DER ZÄHLER KOMMT ..."

Am 19. März wurde in Alveslohe auf Einladung DER GRÜNEN über die Volkszählung informiert und diskutiert. In einem Referat von K. Schäfer von der Landes-AG "Computer und Medien" DER GRÜNEN wurden die zahlreich erschienenen Gäste über den Ablauf der Volkszählung und über den Sinn der ca. 1 Milliarde DM kostenden Volksbefragung informiert.

"Wie verhalte ich mich, wenn der Zähler vor der Tür steht?" Diese Frage wurde anschließend ausführlich diskutiert. Die Konsequenzen vom Ausfüllen der Fragebögen, vom "weichen" Boykott (schummeln) und "harten" Boykott (nicht ausfüllen) wurden durchgesprochen. In der Diskussion wurde deutlich, daß viele der anwesenden Gäste sich für eine totale Verweigerung aussprachen. Ein "Schummeln" oder "Tricksen" würde bemerkt und man müßte die Bögen neu ausfüllen, auch würde es politisch keine Wirkung haben, besonders wenn das Schummeln nicht auffällt. Es wurde den meisten in der Diskussion klar, daß durch eine Verweigerung die Angst vor den zentralistischen Tendenzen in der Bundesrepublik ausgedrückt werden kann. Man war sich aber auch darüber einig, daß die Volkszählung nur ein kleiner Punkt unter anderen darstellt, die insgesamt uns zum Überwachungsstaat führen, neben maschinenlesbarem Personalausweis und verfeinerten Überwachungsmethoden. Repräsentative Umfragen, um die Arbeitslosen oder Verkehrsgewohnheiten zu erfassen, sind billiger und effektiver durchzuführen.



GEMEINSAM SIND WIR UNAUSHORCHBAR

Einig waren sich viele Teilnehmer/innen auch darin, daß nur ein gemeinsames Vorgehen bei der Volkszählung sinnvoll ist und dem Einzelnen den nötigen Rückhalt gibt.

Ab Mitte April ist mit der Zustellung der Fragebögen zu rechnen. Sie brauchen den Zähler nicht in die Wohnung zu lassen, können den Bogen entgegennehmen und dem Zähler mitteilen, daß Sie den Bogen mit der Post zurückschicken.

Alle weiteren Schritte sollten wir gemeinsam tun.

Das nächste Treffen findet statt am Donnerstag,

don 23. April, 20⁰⁰ Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus.

Ein Rechtsanwalt wird anwesend sein, um Fragen zur Volkszählung zu beantworten.

Weitere Treffen sind geplant am 7. und 21. Mai. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie noch Fragen haben! Tel.: 2743 (Buttkereit/Wichmann).



Ungeklärte Abwässer in Alveslohe

Leider wird immer wieder festgestellt, daß durch die Alvesloher Gräben ungeklärte Abwässer zur Pinnau und Rückkau fließen. Die Herkunft läßt sich z.T. genau lokalisieren. Ursache dürften defekte oder überfüllte Güllegruben oder Hauskläranlagen sein, denn sicherlich wird niemand heutzutage noch absichtlich unsere Gewässer verseuchen. Nun möchte man nicht sofort mit Polizei, Ordnungsamt etc. ins Haus fallen. Vielmehr möchten wir auf diesem Wege an alle Besitzer von Klär- und Güllegruben appellieren,

um dafür zu sorgen, daß in Zukunft keine ungeklärten Abwässer mehr in Gräben oder Flüsse geleitet werden. Nicht umsonst heißt es im Bericht der kürzlich durch die Landesregierung durchgeführten Erfolgten Bio-Appkartierung:

„...die Pinnau, ab Alveslohe trübe, schlich-grau verfärbt“.

Gräben und Flüsse dürfen nicht zu Abwasserkanälen werden. Helfen Sie mit!



DAS ÄNDERT ÜBERHAUPT NICHTS - ES IST UND BLEIBT EIN FAULES EI!

Moin, Lüüd !

Wer kennt se nich, de groote Autofirma uut Süddütschland mit den Stern förwech. De wulln jo'n Teststrecke för eer Nobelkarossens baun an'n Boxberg. Kenns ook de Bundschoh-Buurn ? De höbbt tosamen mit een Gerichturdeel dorför sorgt, dat kostbor Ackerland un wertvulle Naturgebiete nich düssen Unsinn to'n Opfer fallt.

Kenns ook den Meister Zumpfort ? Den FDP-Vörsittenden in Schleswig-Holsteen ? De will jo nu düsse Teststrecke hierher hebben. Merden in de Lentförderener Heid will he se setten, uns JÜÜS vör de Ne. Un de Herr CDU-Landtagsafgeordnete Böge -he kummt uut Hasenmoor!- secht: "Oolln Hoot! Dat wulln wi all lang!"

Kenns ook de regierenden Herrn in Kiel ? De stried nu noch mit Natur- un Umweltschützers üm de Nutzung vun dat ehemolige Flughafengelände bi Kolnkarkenschienbor; in Wahrheit wöllt se "Hochtechnologie" hierher hebben. Un worüm dat allns ? Weil dat meiste Gelände för den geplatzten Flughafen dat Land gehört un nu inne Gegend rümsteiht. Denn is dat wohl egol, dat dat 83 Buurn an'n Krogen geiht, wenn uut düssen Plan wat ward. Un nich bloß de !

Villich is dat doch nich so good, wenn so veel staatlich is un in öffentliche Hand; dat kummt Jümmers oph Staat an ! Marks MÜÜS ?

Tschüs ! Juun Max MÜÜS !

DIE GRÜNEN sind gespannt auf Ihre Meinung !
Schreiben Sie uns doch mal !
Oder besuchen Sie uns: wir treffen uns jeden
1. und 3. Donnerstag im Monat im Alvesloher
Dorfgemeinschaftshaus. 20.00 Uhr



Impressum:

DIE GRÜNEN BLÄTTER, Zeitung der
GRÜNEN in Alveslohe - V.i.S.d.P.:
G.Wichmann, Buchenstr.1, Alvesloh
Tel. 2743